



Gewerkschaft Technik
und Naturwissenschaft
im dbb Beamtenbund und
Tarifunion
Bund der Technischen
Beamten u. Tarifbeschäftigten
Landesverband Saar

Am 18.09.2018 war der neu gewählte BTB-Landesvorsitzende Robert Bettscheider zusammen mit seiner Vertreterin Saskia Both und den beiden Vertretern Christian Quirin und Leo Backes zu einem Antrittsbesuch beim Minister für Umwelt und Verbraucherschutz, Herrn MdL Reinhold Jost, eingeladen. Von Seiten des Ministeriums nahmen neben dem Minister selbst der persönliche Referent des Ministers, Herr Oliver Höhn, der Zentralabteilungsleiter Herr Joachim Jacob und der Leiter des Personalreferats, Herr Franz-Rudolf Bauer, an dem Gesprächstermin teil.

Nach der Begrüßung erläuterte der Vorsitzende die Aufgaben und Ziele des BTB Saar, bevor man sich den Sachthemen zuwandte.

Der Fachkräftemangel und die damit einhergehenden Probleme bei der Nachwuchsgewinnung im technischen Bereich standen im Fokus der Gespräche. Im Geschäftsbereich des Ministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz sind mit Abstand die meisten Ingenieure im Landesdienst beschäftigt. Das Land konkurriert hier nicht nur mit der Privatwirtschaft, dem Bund und den anderen Ländern, sondern mittlerweile auch mit den Kommunen, weil dort im Tarifbereich wesentlich bessere Voraussetzungen vorliegen. Im Rahmen der Gespräche „Zukunftssichere Landesverwaltung“ zwischen Landesregierung und den gewerkschaftlichen Spitzenorganisationen haben Vertreter des dbb und der Minister für Umwelt und Verbraucherschutz bereits am 26. September 2017 die zunehmenden Probleme bei der Nachwuchsgewinnung im Bereich des gehobenen und höheren technischen Dienstes in den technischen Verwaltungen des Saarlandes erörtert.

Die Argumente Sicherheit des Arbeitsplatzes und Vereinbarkeit von Familie und Beruf reichen in der heutigen Zeit nicht mehr aus, um freiwerdende Stellen mit gut qualifizierten und motivierten Nachwuchskräften zu besetzen. Auch wenn die Absenkung der Eingangsbesoldung für zwei Jahre von 150 € im gehobenen und von 350 € im höheren Dienst im Jahre 2020 auslaufen soll, steigert dies ebenso wie der Selbstbehalt bei der Beihilfe nicht die Attraktivität des Saarlandes für die Anwerbung von jungen Bachelor- oder Masterabsolventen.



v.l.n.r. Herr Bauer, Herr Quirin, Frau Both, BTB-Vorsitzender Herr Bettscheider, Herr Minister Jost, Herr Backes, Herr Jacob

Zu den weiteren Themen, die bei der Besprechung erörtert wurden, gehören das Ergebnis eines Gutachtens des Consultants PWC bezüglich Zusammenlegung der Labore im Landesamt für Umwelt und Arbeitsschutz und im Landesamt für Verbraucherschutz, die fehlende Aufgabenkritik im Landesamt für Verbraucherschutz und eine veraltete Prüfungsordnung für Lebensmittel-Chemiker, weswegen zur Zeit im Saarland kein zweites Staatsexamen abgelegt werden kann.

Zum 1.1.2019 wird das neue Strahlenschutzgesetz in Kraft treten und neue, zusätzliche Aufgaben kommen auf die Mitarbeiter in den Verwaltungen zu. Im Juli des Jahres wurde Herr Minister Jost vom Landesvorsitzenden des BTB Saar angeschrieben mit der Frage, wie sich das Saarland personell auf die neue Situation bezüglich der Überwachung im Strahlenschutz einstellen wird. Ein Antwortschreiben hierzu wird das Ministerium noch im Oktober fertigen.

Der BTB Saar bedankte sich bei Minister Reinhold Jost für die Einladung und die gute Atmosphäre während der Besprechung.